



Aus der Gemeinderatssitzung vom 11. Januar 2021

Bauabrechnung Übernahme Rollimatt

Der Gemeinderat hat am 24.08.2020 der Strassenübernahme zugestimmt. Die Übernahme entspricht der üblichen Vorgehensweise, müssen die Gemeinden doch, solche Strassen übernehmen.

Für die Übernahme wurden keine Kaufkosten vorgesehen. So beschränkten sich die zu erwartenden Kosten auf das Grundbuchamt. Von den veranschlagten CHF 3'500 wurden CHF 2028 benötigt (Minderkosten von 42%). Der Rat hat die Abrechnung genehmigt.

Vergütungs- und Verzugszins/Mahngebühren Gemeindesteuern 2021

Gemäss den Artikel 12 und 13 den Gemeindesteuerreglements legt der Gemeinderat jährlich den Vergütungszins für zu viel bezahlte, bzw. den Verzugszins für nicht fristgerecht bezahlte Steuern fest. Ebenfalls festzulegen sind durch den Gemeinderat die Mahngebühren. Auf Antrag des Finanzverwalters hat der Rat folgende Beschlüsse gefasst:

Vergütungszins auf zu viel bezahlte Steuern: 0.00%

Verzugszins auf nicht fristgerecht bezahlte Steuern: 2.75%

Mahngebühr 1. Mahnung: CHF 0

Mahngebühr 2. Mahnung: CHF 50

Infos aus der Schule

- Der Schulstart der Volksschulen im Kanton Solothurn erfolgte verzögert, aber sehr geordnet. Aktuell hat die Schule Hägendorf keine Fälle von Abwesenheit von Lehrpersonen infolge Covid19 zu verzeichnen.
- Im Sommer fanden die Schulchecks P3 sowie P5 statt. Die Ergebnisse liefern gezielte Rückmeldungen, wo die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihre Kompetenzen in Mathematik, Deutsch und bei den 5. Klassen auch im Französisch stehen. Dies Rückmeldungen fliessen in die Schul- und Unterrichtsentwicklung ein. Einmal mehr verdeutlicht wurden in den Ergebnissen die grossen Unterschiede innerhalb der Klassen. So betragen die Kompetenzunterschiede innerhalb der einzelnen Klassen zwei bis drei Lernjahre. Der differenzierte Unterricht ist deshalb eines der Hauptthemen der Schulentwicklung in Hägendorf.
- Im Herbst fanden Vergleichstests mit den Schulen Wangen b/O, Kappel, Rickenbach und Gunzgen statt. Mit den Vergleichstests in den 5. Klassen soll eine möglichst einheitliche Beurteilung beim Übertritt von der Primar in die Sekundarschule sichergestellt werden.

Plangenehmigung Ausbau N01 Luterbach – Härkingen

Kurz vor Weihnachten haben alle Gemeinden die Plangenehmigung erhalten. Die Einsprachen der Einwohnergemeinden werden grösstenteils abgewiesen, resp. teilweise gutgeheissen, soweit darauf eingetreten wurde, was der Gemeinderat bedauert, sind doch beim Natur-/Tier- und Landschaftsschutz noch einige Potentiale vorhanden. Unsere Region ist für die Landesversorgung von erheblicher Bedeutung. Die Versorgung bringt naturgemäss viel Verkehr mit den dazugehörigen Emissionen. Dem soll bei Projekten, wie dem Autobahnausbau, Rechnung getragen werden.

Der Gemeinderat hätte nun die Möglichkeit, beim Bundesverwaltungsgericht eine Beschwerde einzureichen. Auf eine solche Beschwerde verzichtet er jedoch mit Blick auf die Erfolgchancen und auf den "runden Tisch", bei dem sich die Gemeinden mit Kanton und ASTRA zusammensetzten und ihre Anliegen vorbringen konnten.

Der Gemeinderat ist aber auch der Ansicht, dass weitere Massnahmen nötig sind und wird sich weiterhin, zusammen mit andern Gemeinden und dem Kanton, für das Thema einsetzen.

Corona im Seniorenzentrum

Der Gemeindepräsident hat von Pius Müller (VRP szu) folgende Informationen erhalten: Die "zweite Welle" Covid19 machte auch vor dem Seniorenzentrum Untergäu (szu) nicht Halt. Es waren mehrere Todesfälle zu beklagen, welche auf das Virus zurückzuführen sind. Im Mehrjahresvergleich lag die Anzahl Todesfälle aus diesem Grund über den Vorjahren. Der Unterschied zu anderen Jahren mit erhöhter Sterblichkeit liegt im einstelligen Bereich (absolute Zahlen).

Aktuell sind im szu einige Betten unbelegt (kantonsweit dürften die leeren Betten gegen die 200 gehen).

Aktuell läuft der Abgleich mit den Wartelisten. Am 07.01.2021 wurde im szu geimpft. Bewohner und Personal die das wünschten, konnten sich impfen lassen. Aktuell gibt es weder unter den Bewohnern, noch im Personalkörper einen aktuellen Covid-Fall.

Schneeräumung

Der Gemeinderat dankt dem Werkhof für den Einsatz während der schneereichen Tage. Die Situation konnte gut gemeistert werden. Operativ haben die steilen Sammelstrassen eine hohe Priorität, auch versucht man, möglichst wenig Salz einzusetzen. Diese beiden Umstände führen dazu, dass jeweils früh am Morgen mit dem Pflug gearbeitet werden muss damit die Strassen rechtzeitig geräumt sind. Die damit einhergehenden Lärmimmissionen lassen sich nicht immer vermeiden. Es wird allerdings versucht, mit technischen Massnahmen an den Fahrzeugen weitere Optimierungen zu erreichen.

Allerheiligenberg

Das Gebiet am Allerheiligenberg lädt bei den aktuellen Schneemengen zu Ausflügen oder zum Schlitteln ein. In diesem Kontext kam es zu massiven Behinderungen auf der Strasse zum Allerheiligenberg. Durch unumsichtiges Parken von Privaten kam es zu massiven Behinderungen für den Bus und andere Strassenbenützer.

Für die Strasse ist primär der Kanton zuständig, die Gemeinde unterstützte aber die Bestrebungen eine Verbesserung zu erzielen. Sicher ist, dass der Bus nicht behindert werden darf. Daher wurden Parkverbote signalisiert und werden noch ausgeweitet. Verbessert dies die Situation nicht, müssten noch einschneidendere Massnahmen ergriffen werden.

Die Gemeinde steht diesbezüglich mit dem Kanton und dem Busbetrieb in engem Kontakt. Der Gemeinderat bittet darum, in Stosszeiten möglichst auf den PW zu verzichten und den öffentlichen Verkehr zu benutzen, bzw. zB ab dem Schiessplatz zu Fuss zu gehen (zB via "alt Wäg").

Steuerreglement

Der Kanton hat das von der Gemeindeversammlung beschlossene neue Steuerreglement genehmigt.